



Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • März 2023



Deutliche Stagnation der Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree



Das vergangene Jahr 2022 stellte viele Menschen vor große Herausforderungen. Die steigenden Energie- und Gaskosten, eine Verteuerung der Lebensmittel, gestiegene Benzin- und Dieselpreise und nicht zuletzt Kurzarbeit auf Grund der anhaltenden Pandemie. Das bedeutete für viele den Gürtel enger schnallen und das Geld beisammenhalten.

Auch auf die Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree wirkt sich die allgemeine wirtschaftliche und politische Situation aus. Der Markt wird von einem Verkäufer- in einen Käufermarkt wechseln. Es kommen aus den verschiedensten Gründen wieder mehr Immobilien auf den Markt.

Wie entwickeln sich die Immobilienpreise im Landkreis Oder-Spree?

Bereits im vergangenen Jahr prophezeite die Deutsche Bank einen Preisrückgang von bis zu 19 Prozent. Im günstigsten Szenario sehen die Analysten gleichbleibende oder nur marginal sinkende Preise für deutsche Immobilien voraus. Eine weitere Preissteigerung lassen die aktuellen Zahlen und Daten hingegen nicht vermuten. Wenn Sie also mit dem Gedanken spielen Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück zu verkaufen, dann haben Sie zurzeit die besten Chancen, einen



guten Preis zu erzielen.

Es ist davon auszugehen, dass bei Immobilienverkäufen auch in den kommenden Jahren noch gute Preise für Grundstücke und Gebäude erzielt werden können. Trotzdem sollten Sie die Prognosen für den Immobilienmarkt der nächsten Jahre keinesfalls außer Acht lassen. Ein späterer Verkauf kann, je nach Preisentwicklung, mehrere Tausend Euro Gewinn kosten.

Wie wirken sich die steigenden Zinsen aus?

Die aktuell steigenden Zinsen lassen

Immobilienkäufer derzeit zweimal überlegen, ob sie sich den Wunsch der eigenen vier Wände verwirklichen oder erst einmal abwarten, wie sich der Immobilienmarkt weiter entwickelt. Bis Mitte des vergangenen Jahres hatten wir mit dem Niedrigzinsniveau ein Paradies für Immobilienkäufer. Das diese „Blase“ nicht von Dauer sein konnte, war aber jedem klar. Wir sind aktuell von diesem Zinsniveau verwöhnt und uns sollte bewusst sein, dass wir uns an Zinsen von 3,5 bis 4% wieder gewöhnen müssen. Wer vor fünf bis zehn Jahren finanziert hat,

war glücklich über diese Zinsangebote.

Eine genaue Vorhersage für das Jahr 2023 kann nicht abgegeben werden. Allerdings ist auch den Kaufinteressenten zu empfehlen, wer eine gute Finanzierung abschließen möchte, sollte nicht zu lange warten.

Das gesamte Team von Spree Immobilien Beeskow kennt den Immobilienmarkt in Beeskow, Friedland, Eisenhüttenstadt und den Gemeinden Tauche und Rietz-Neuendorf seit Jahren. Nutzen Sie daher die umfassende Beratung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Augenhöhe. Wir beantworten all Ihre Fragen jederzeit kompetent und sind Ihr seriöser Partner für Immobilien in Ihrer Region!

Spree Immobilien Beeskow

Nicole Gade
Berliner Straße 1
15848 Beeskow
Tel.: 03366-23829
www.spree-immobilien-beeskow.de

Vent Immobilien Bad Saarow

Sascha Schenk
Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
Tel.: 033631-58 130
www.vent-immobilien.de

SPREEIMMOBILIEN

BEEKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Welche Heizungen ab 2024 noch eingebaut werden dürfen

Geplante Neuregelung gilt nicht für bestehende Heizungen

Zukunft Altbau rät, den Heizungstausch frühzeitig vorzubereiten

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einem Gesetzentwurf, der die Umstellung auf erneuerbare Energien bei Heizungen vorantreiben soll. Das hat bei manchen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern Sorgen ausgelöst, dass sie ihre Öl- oder Gasheizung zeitnah austauschen müssen. Ein Überblick über die Neuregelung zeigt, dass sie unbegründet sind. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Kern des Entwurfs ist, dass ab 2024 jede neu eingebaute Heizung zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll – Übergangsfristen federn die Umstellung ab. Das Gesetzesvorhaben zielt vor allem auf diejenigen Eigentümer, die ihre Heizung bald sowieso austauschen müssen, da sie zu ineffizient ist oder kaputtzugehen droht. Erneuerbare Heizungen sind spätestens seit der Energiekrise das Maß der Dinge. Auch Klimaschutzziele werden sich nur erreichen lassen, wenn zeitnah keine neuen, nur mit Erdgas oder Heizöl betriebenen Heizungen eingebaut werden. Für bestehende Heizungen gilt die neue 65-Prozent-Regelung nicht. Bei ihnen sollte man aber die Zeit nutzen und das Haus nach und nach fit für erneuerbare Energien machen.

Unabhängige Informationen gibt es kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Die neuen Regeln, die sich im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens noch ändern können, stehen in einem Entwurf für die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG). Die 65 Prozent erneuerbaren Energien für neue Heizungen können in bestehenden Gebäuden unter anderem mit einer Wärmepumpe, dem Anschluss an ein Wärmenetz, einer Holzheizung, Biomethan oder einer Hybridheizung erreicht werden. In einer Hybridheizung sind zwei Wärmeerzeuger integriert, etwa eine Wärmepumpe und eine Gasheizung. Die Wärmepumpe übernimmt die Grundlast, der fossile Wärmeerzeuger im Winter die Spitzenlasten.

Für bestehende Heizungen gilt ein langjähriger Bestandsschutz, auch eine Reparatur der alten Heizung ist möglich. „Eine ‚Verschrottungsorgie‘ ist daher nicht zu befürchten“, so Frank Hettler. Auch von einem Öl- und Gasheizungsverbot könne keine Rede sein. Erst im Jahr 2045 dürfen laut Entwurf keine fossil betriebenen Heizungsanlagen mehr betrieben werden. Der Ausstieg erfolgt stufenweise, um Material- und Personalengpässe zu vermeiden. Zuerst sind die Uraltheizungen dran, dann kommen die

neueren Heizungen an die Reihe. Zwei Beispiele: Ab 2027 müssen alle Heizungen, die bis einschließlich 1989 eingebaut oder aufgestellt wurden, ausgemustert werden. Ab 2031 betrifft das dann alle Heizungen, die bis Ende 1998 errichtet wurden.

Übergangsfristen für nicht mehr reparable Heizungen

Ist die Heizung kaputt und kann nicht mehr repariert werden, treten Übergangsfristen in Kraft. Dann ist auch die Installation einer fossil betriebenen Heizung möglich, etwa einer gebrauchten – man muss also nicht sofort einen erneuerbaren Ersatz finden. Drei Jahre nach dem Ausfall der alten Heizung muss jedoch eine Heizungstechnologie zum Einsatz kommen, die die Erneuerbaren-Vorgabe erfüllt. Die Übergangsfrist ist insbesondere für nicht hinreichend sanierte Häuser mit einem hohen Wärmeverlust sinnvoll. In dieser Zeitspanne können die Eigentümerinnen und Eigentümer Teile der Gebäudehülle dämmen lassen, so dass danach beispielsweise die Nutzung einer Wärmepumpe effizient möglich ist. Zulässig ist, nach den drei Jahren den Gaskessel im Rahmen einer Hybridheizung weiter für die Lastspitzen zu nutzen.

Die Übergangsfrist verlängert sich auf fünf Jahre, wenn ein Anschluss an ein Wärmenetz in dieser Zeit möglich ist. Die Eigentümer müssen sich dann verpflichten, innerhalb dieser Zeit den Anschluss an eine Wärmenetz vorzunehmen. Bis es so weit ist, kann eine Heizung genutzt werden, die die Erneuerbaren-Vorgabe nicht erfüllt. Für die provisorischen Heizungen auf Basis fossiler Energien soll es im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) künftig eine finanzielle Förderung geben – aktuell ist dies nicht möglich.

Den Heizungstausch frühzeitig vorbereiten

Tipp: Ein reibungsloser Umstieg auf die Erneuerbaren-Heizungen gelingt am besten, wenn Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ihre Immobilie, falls nötig, so rasch wie möglich fit für erneuerbare Energien machen. Sie sollten nicht darauf warten, bis die alte Heizung irreparabel kaputt ist. Die maximale Vorlauftemperatur der Heizung sollte bei Wärmepumpen und Co in der Regel nicht über 55 Grad Celsius liegen, besser darunter. Gegebenenfalls ist dafür eine Dämmung von Teilen der Gebäudehülle nötig. Alternativ können größere Heizkörper oder Flächenheizungen eingebaut werden. Das erspart später eine provisorische Heizung mit den fälligen Zusatzkosten – und man kann gleich beispielsweise eine Wärmepumpe als allei-

Lesen Sie weiter auf Seite 11

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- **Organisation und Begleitung von Besichtigungen**

- **Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges**

- **Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang**

- **Betreuung von Suchinteressenten**

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.

Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- **eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie**

- **Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,**

- **Erstellung eines notwendigen Energieausweises**

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neudorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de



Einleuchtende Energiespartipps für zu Hause

Strom ist in Zeiten der Energieknappheit rar und teuer. Deswegen sparen wir Energie, wo und wann immer es geht – nicht nur am 5. März 2023, dem Internationalen Energiespartag. Die gute Nachricht: Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen sank der Anteil der Beleuchtung am Stromverbrauch privater Haushalte 2021 auf rund acht Prozent – 2019 waren es noch 15 Prozent. Dennoch schlummert zu Hause oft noch manches ungenutzte Sparpotenzial. Fünf Tipps der Brancheninitiative licht.de helfen, stromsparend zu beleuchten und sich dabei wohlfühlen.

Tipp 1: Auf LED umsteigen

Höchste Zeit, sich von den letzten Glüh- oder Halogenlampen zu trennen. licht.de rechnet vor: Rund 50 Euro im Jahr lassen sich sparen, wenn nur eine einzige alte 60-Watt-Glühlampe durch eine gleich helle LED-Lampe mit sechs Watt ersetzt wird. Das gilt bei einer Nutzung von täglich sechs Stunden und 42 Cent pro Kilowattstunde. Andere klassische Leuchtmittel wie Energiesparlampen oder Leuchtstofflampen verschwinden schrittweise vom Markt und sind daher keine Alternative zur LED.

Tipp 2: Aus Zimmer raus, Licht aus

Wer Energie sparen will, schaltet beim Verlassen des Raumes die Beleuchtung aus. LED-Lichtquellen sind schaltfest und können nahezu beliebig oft ein- und wieder ausgeschaltet werden – und es wird sofort hell.

Tipp 3: Präsenzsensoren nutzen

Präsenzsensoren machen das Betätigen des Lichtschalters überflüssig und schalten das Licht ein und aus, sobald jemand den Raum betritt oder verlässt. Anwesen-

heitssensoren lohnen sich überall dort, wo wir uns normalerweise nur kurz aufhalten, und entlasten den Geldbeutel spürbar: beispielsweise am Hauseingang, im Flur, Treppenhaus, Wirtschaftsraum oder in der Garage.

Tipp 4: Dimmen

Ein Dimmer lässt weniger Strom fließen – und spart auf diese Weise Energie. Die

Lichtquelle wird nicht voll beansprucht, was ihre Lebenszeit verlängert. Und das Beste: Dimmer schaffen ein gemütliches Ambiente.

Tipp 5: Tageslicht tut gut

Tageslicht kostet nichts und tut gut. Es ist die natürliche Form des Lichts, auf die der Mensch eingestellt ist. Künstliches Licht brauchen wir also immer dann, wenn das

Tageslicht nicht ausreicht.

Gewusst wie, spart also Energie. Viele weitere Denkanstöße und Hinweise hat licht.de zusammengetragen. Wie sich schon mit kleinen Maßnahmen viel Strom im Haushalt sparen lässt, erklärt die Initiative auf ihrer Webseite: www.licht.de/energiesparen

Quelle: www.licht.de



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

Fortsetzung von Seite 10

nigen Wärmeerzeuger einbauen lassen. Die Wärmewende zuhause lohnt sich. Erneuerbare-Energien-Heizungen schonen nicht nur das Klima. Wer sie nutzt, macht sich unabhängig von den hohen Kosten für Erdgas und Öl und den Preisschwankungen der fossilen Energien. Langfristig werden die Erneuerbaren auch aufgrund der steigenden CO₂-Bepreisung im Betrieb günstiger sein. Und das, obwohl die Anschaffungskosten für Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien nach Abzug der Förderung aktuell meist höher sind als die von Öl- und Erdgasheizungen.

Bei Fragen zum Heizungstausch helfen Gebäudeenergieberaterinnen und Gebäudeenergieberater weiter. Sie nehmen vor Ort die vorhandene Heiztechnik in Augenschein, schätzen ein, welche neue Heizungstechnologie in Frage kommt und ob weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Bis zu 80 Prozent ihres Beratungshonorars übernimmt der Staat.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auf www.zukunftaltbau.de oder www.facebook.com/ZukunftAltbau.

Quelle: Zukunft Altbau

Ihr Weg ins Eigenheim:

Sparkassen-Baufinanzierung.

s-os.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Oder-Spree

Der Einhell-Gartenexperte empfiehlt: In acht Schritten zum saftigen Rasen

Mit den ersten warmen und sonnigen Tagen steigt auch gleich die Vorfreude darauf, den eigenen Garten auf Vordermann zu bringen und die Spuren des Winters zu beseitigen. Wer rechtzeitig beginnt und seinen Rasen auf ein gesundes Wachstum vorbereitet, kann sich schon nach wenigen Wochen an sattem Grün erfreuen. Wertvolle Tipps

bietet Gartenexperte Michael Gröstenberger, Category Manager Garden der Einhell Germany AG.

Schritt 1: Wenn der letzte Schnee geschmolzen und auch mit Dauerfrost nicht mehr zu rechnen ist, geht es los: Mit einem Rechen befreien Sie die Rasenfläche von Laub und Zweigen, damit Ihr Rasen wieder ungehindert Luft und Sonne be-

kommt. Doch hierbei ist Gefühl gefragt: Der Druck sollte dabei lediglich so groß sein, dass auch oberflächliche Moospolster und abgestorbene Grashalme entfernt werden.

Schritt 2: Wenn es Stellen gibt, an denen sich gerne Regenwasser ansammelt und auch stehen bleibt, sollten Sie in diesem Bereich kleine Löcher in den Boden stechen, zum Beispiel mit der Grabegabel.

Schritt 3: Sobald die Temperaturen regelmäßig über acht Grad Celsius steigen, beginnt das Graswachstum. Ist das Gras etwa sieben Zentimeter hoch und die gesamte Rasenfläche gut abgetrocknet, kann zum ersten Mal gemäht werden – aber bitte nicht zu kurz, mindestens vier bis fünf Zentimeter sollten stehen bleiben. Der erste Schnitt im Frühjahr regt das konstante Wachstum zusätzlich an.

Schritt 4: Lassen Sie den Rasenschnitt dabei nicht, wie später beim Mulchen, liegen. Der Grund: Für den natürlichen Verwesungsvorgang entzieht der Rasenschnitt dem Boden Stickstoff. Der wird jedoch in dieser Phase für das Wachstum des Rasens benötigt. Später im Jahr, wenn der Boden bereits gut gedüngt ist, macht das Mulchen dagegen Sinn.

Schritt 5: Wenn die Forsythien blühen, also ab Anfang April, ist es Zeit, dem Rasen eine kleine Fitnesskur zu verordnen: Jetzt sollten Sie Ihre Grünfläche erstmals düngen. Wichtig ist, den Dünger bei bedecktem Himmel auszutragen, damit der Rasen nicht verbrennt.

Schritt 6: Wer es ganz genau nehmen möchte, unterzieht den Boden einer Analyse. Entsprechende Testsets gibt es in nahezu allen Bau- und Gartenmärkten. Dazu nur so

viel: Schon mit einfachen Tests lässt sich der PH-Wert ermitteln und damit feststellen, ob der Boden möglicherweise zu sauer ist und mit Kalk gegengesteuert werden muss.

Schritt 7: Erst nachdem die Graswurzeln allmählich an Stärke gewonnen haben, geht's richtig los: Beim Rasenmäher den tiefsten Schnitt einstellen und die gesamte Fläche sorgfältig mähen.

Schritt 8: Anschließend kommt der Vertikutierer zum Einsatz. Bewegen Sie das Gerät erst längs und anschließend quer über die Fläche, sodass nach und nach ein feines Schachbrettmuster entsteht. Wichtig ist, dass die Messer nicht zu tief in den Boden schneiden, um die Grasnarbe nicht zu verletzen, aber tief genug, um Moos, Rasenfilz und die flach wurzelnde „Gemeine Rispe“ zu entfernen. Ein gutes Mittelmaß sind drei Millimeter. Nachdem das überschüssige Grüngut zusammengeharkt und entsorgt ist, empfiehlt es sich kahle Stellen mit frischem Rasensamen nachzusäen. Schwere, bindige Böden können zudem mit einer dünnen Schicht Sand bestreut werden, um den Boden aufzulockern und so seinen Lufthaushalt zu verbessern.

Und nicht vergessen: „Damit der Schnitt sauber verläuft und der Grashalm nicht ausfranst, müssen die Messer des Mähers sehr scharf sein. Daher empfiehlt es sich, die Messer des Rasenmähers mindestens einmal im Jahr nachzuschleifen – entweder in der heimischen Werkstatt oder beim Fachhändler. Zur Kontrolle einfach einige Halme anschauen. Weisen sie Fransen und ungleichmäßige Schnitte auf, ist das Messer stumpf“, so Einhell-Gartenexperte Michael Gröstenberger.

Quelle: Einhell Germany

Ihr Handwerker rund um Haus und Garten



Haus- & Garten Service

Inh. Holger Frömming

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Charlottenhof 28
15848 Beeskow

Tel. 03366 1537777
Fax 03366 1537778

Funk 0151 24142729
h.froemming@t-online.de



Automower

... der automatische Mähroboter

Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!



automatische Gartenbewässerung

Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729
www.garten-haus-froemming.de

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA
Immobilien & Hausverwaltung GmbH

Wir übernehmen nach
Absprache ab sofort
Objekte für
HAUSWARTTÄTIGKEIT
Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

Förderung für klimafreundlichen Neubau – Damit können angehende Bauherren und Sanierer künftig rechnen

Ab März 2023 fördert der Staat wieder den Bau und Erwerb von neuen Häusern und Wohnungen. Die staatliche KfW-Bank stellt dafür 750 Millionen Euro für zinsverbilligte Kredite zur Verfügung. Die Neubau-Förderung im KfW-Programm „Klimafreundlicher Neubau (KFN)“ löst die bisherige Förderung im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ab. Grundlage für die Förderung ist der Standard „Effizienzhaus 40“. Wie die neue Förderung im Einzelnen aussieht und wie Besitzer bestehender Immobilien profitieren können, erläutert Thomas Billmann, Modernisierungsberater von Schwäbisch Hall.

Klimafreundlicher Neubau: Zinsgünstiger Kredit bis zu 150.000 Euro

Ab 1. März 2023 folgt die staatliche Neubauförderung neuen Regeln. Mit dem KfW-Programm „Klimafreundlicher Neubau“ (KFN) steht erstmals der gesamte Lebenszyklus von Gebäuden im Fokus. Weist die selbst gebaute oder erworbene Immobilie den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 vor, gibt es einen zinsgünstigen Kredit von bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit. Wird zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreicht, erhalten Bauherren sogar bis zu 150.000 Euro. Förderfähig sind die Kosten für den Bau sowie für Planung, Baubegleitung und Nachhaltigkeitszertifizierung. Die Kreditlaufzeit beträgt mindestens vier Jahre. Der Zinssatz orientiert sich an der aktuellen Kapitalmarktentwicklung. Einen Tilgungszuschuss gibt es nicht. Wichtig: „Bauherren oder Käufer erhalten die Förderung, vorausgesetzt die Einhaltung der Anforderungen wird durch einen Energieeffizienz-Experten (EEE) bestätigt“, erklärt Billmann. „Dabei müssen sie berücksichtigen, dass Planungs- und Beratungsleistungen vor der Antragsstellung erfolgen dürfen, nicht aber der Abschluss erster Liefer- und Leistungsverträge.“

Komplettsanierung mit dem „Wohngebäude-Kredit (261)“ bleibt

Auch die Sanierung bestehender Immobilien zum Effizienzhaus wird weiterhin mit dem Programm „Wohngebäude-Kredit (261)“ gefördert. Je nach Effizienzhaus-Stufe liegt das maximale Kreditvolumen zwischen 120.000 und 150.000 Euro und der Tilgungszuschuss zwischen 5 und 25 Prozent. Sanierer erhalten den „Worst-Performing-Building“-Bonus in Höhe von 10 Prozent der Kosten als Tilgungszuschuss, wenn ihr Gebäude zu den schlechtesten 25 Prozent der deutschen Gebäude zählt. Ganz neu: „Kommen bei einer Sanierung zum Effizienzhaus 40 oder 55 serienell vorgefertigte Elemente zum Einsatz, gibt es einen Bonus für das serielle Sanieren – eine Gutschrift von 15 Prozent der Kosten“, ergänzt der Experte.

Förderung von Einzelmaßnahmen für mehr Energieeffizienz

Ergänzend zur KfW bezuschusst das

BAFA einzelne Sanierungsmaßnahmen im Bestand – an der Gebäudehülle, der Heizung und anderen Anlagen. Dazu gehören z. B. der Fenstertausch, Heizungen auf Basis von Erneuerbaren oder die Dämmung von Rohrleitungen. Je nach Maßnahme variiert der Fördersatz zwischen 10 und 30 Prozent der Kosten, jährlich gedeckelt auf 60.000 Euro pro Einheit. „Unter speziellen Voraussetzungen gibt es Zusatz-Boni: 10 Prozent für den Austausch einer intakten Öl- oder Gasheizung durch eine in-

novative Technik und 5 Prozent für den Einbau einer Wärmepumpe, die Grundwasser, Erde oder Abwasser als Wärmequelle nutzt. Die 5 Prozent gibt es seit 2023 auch, wenn ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird. Die Kombination der beiden Wärmepumpen-Boni ist nicht zulässig“, so der Berater. Ist eine Maßnahme – bis auf solche an der Heiztechnik – Teil eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP), ist ein Bonus von 5 Prozent möglich. Auch neu: ein Zuschuss für mit grünem Wasserstoff oder

Biomethan betriebene Brennstoffzellenheizungen.

Was vor allem Heimwerker freut: Ob Neubau oder Sanierung, seit 2023 werden auch die Materialkosten von Leistungen in Eigenregie gefördert. Voraussetzung hierfür ist die Bestätigung der korrekten Durchführung durch einen Experten. Billmanns Empfehlung: „Wenn hohe Anforderungen einzuhalten sind, lohnt es sich dennoch, Fachpersonal einzuschalten.“

Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall



Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

*Wir schaffen Wohlfühlatmosfera für
privat und Gewerbe*

Auf dem Teppich bleiben mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH



Bodenbeläge

In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.



Fachgerechte Verlegung

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.



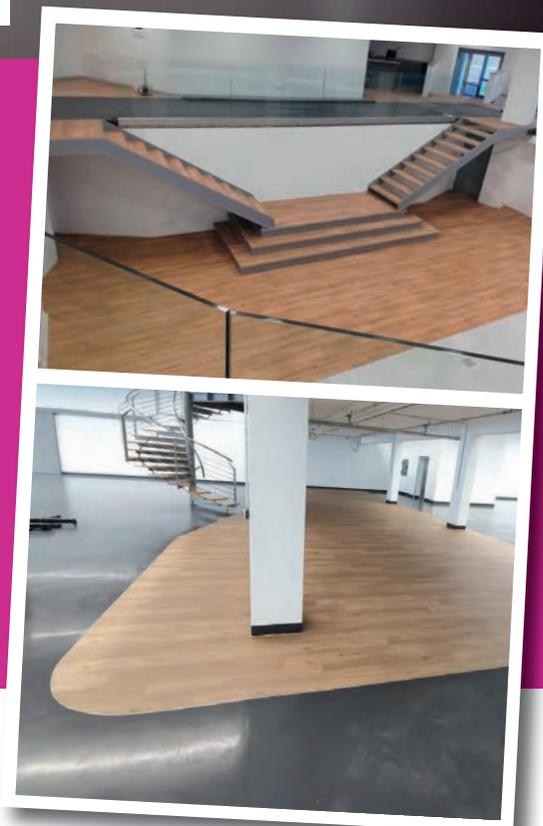
Individuelle & ausführliche Beratung



Sprühaugerverleih & Reinigungsprodukte



Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten



PREWENA GmbH

Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Energiewende im Gebäudebestand ein Fundament geben

Haus & Grund legt Forderungen vor

„Bei der Klimaschutzpolitik der Bundesregierung für den Gebäudebereich prallen derzeit politisches Wunschen und die Realität arg aufeinander.“ So kommentiert Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die Debatte über das Verbot des Einbaus neuer Öl- und Gasheizungen ab dem kommenden Jahr. Das Ziel eines klimafreundlichen Wohnungsbestandes sei dabei unstrittig. „Die Bundesregierung hat es bisher allerdings versäumt, den Haus- und Wohnungseigentümern Mittel und Wege aufzuzeigen, wie das Ganze in der Praxis umgesetzt werden kann“, stellte Warnecke fest. Er forderte die Bundesregierung auf, spätestens bis 2026 Folgendes zu tun:

- Jeder Eigentümer erhält einen kosten-

losen individuellen Sanierungsfahrplan für sein Gebäude.

- Jede Kommune legt einen verbindlichen Wärme- und Energieversorgungsplan vor.
- Die Bundesregierung garantiert gesetzlich den privaten Eigentümern einen langfristig gesicherten Zugang zu Fördermitteln. Dabei muss auch das gefördert werden, was gesetzlich gefordert ist.
- Es stehen geeignete Technologien sowie qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Menge zur Verfügung.
- Um die Alterssicherung von Rentnern nicht zu gefährden, wird eine Härtefallklausel eingeführt.
- Ausnahmen gelten dann, wenn technisch keine klimaneutrale Wärmever-

sorgung möglich ist. Nur unter diesen Voraussetzungen können die Eigentümer ihre immensen Ausgaben auf dem Weg zur Klimaneutralität vernünftig planen und wird Unsicherheit reduziert. Um bis 2045 Klimaneutralität erreichen zu können, sind aus Sicht von Haus & Grund weitere Schritte und Maßnahmen notwendig:

- Der Gebäudesektor muss 2027 in den sektorübergreifenden europäischen Emissionshandel integriert werden.
- Zeitgleich müssen sämtliche ordnungspolitischen Vorgaben entfallen.
- Die Einnahmen aus dem Emissionshandel müssen, neben der Finanzierung der energetischen Gebäudesanierung, anteilig in Form eines Klimageldes an die Bürger zurückgegeben werden.

- Es muss ein für private Kleinvermieter praktikables und bürokratiearmes Mieterstrommodell auf den Weg gebracht werden.

Haus & Grund ist mit über 910.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

Quelle: Haus & Grund Deutschland

Aktuelle Darlehen und Zuschüsse für Heizungen und Solaranlagen

Fördermittel 2023 für Anschaffung, Optimierung und Betrieb von Heizsystemen

Das Thema Energiesparen ist so relevant wie nie. Da ein Großteil des Verbrauchs auf das Konto des Heizsystems geht, lohnt es sich, hier nachzubessern. Unterstützung in Form von Darlehen und Zuschüssen gibt es von Förderinstitutionen wie der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder dem Bun-

desamt für Wirtschaft und Ausführung (BAFA), aber auch von privaten und regionalen Anlaufstellen. Je nach Heizungsart, Immobilie und Energieträger gibt es unterschiedliche Förderprogramme – in diesem Dschungel die besten aktuellen Angebote zu finden, ist nicht immer leicht. Eine übersichtliche

Auflistung über die wichtigsten Fördermittel 2023 für Heizungen und Solaranlagen erhalten Interessierte auf dem unabhängigen Portal Heizsparere.de.

Richtig informieren – gewusst wie!

Ob Photovoltaik, Solarthermie, Gas-, Pellet- oder Holzheizung, Blockheizkraftwerk oder Wärmepumpe – es gibt viele Möglichkeiten, Wärmeenergie zu erzeugen. Wer neu baut, sollte direkt in ein zukunftsweisende effizientes Heizsystem investieren und sich dabei die Finanzspritzen von KfW, BAFA und Co. nicht entgehen lassen. Doch Gesetze können sich ändern und finanzielle Mittel neu verteilt werden, sodass die förderfähigen Maßnahmen, die Höhe der Zuschüsse und die Voraussetzungen einem steten Wandel unterworfen sind. Informieren lohnt sich also, etwa auf Heizsparere.de: Alle Fördermittel 2023 für Heizungen und Solaranlagen stehen übersichtlich zusammengefasst unter www.heizsparere.de/heizung/foerderung zur Verfügung. Nur der Einbau von Heizsystemen, die auf die fossilen Ressourcen Öl oder Gas setzen, wird generell nicht mehr gefördert. Wer seine alte Gas- oder Ölheizung dagegen durch

eine umweltfreundlichere Lösung ersetzen möchte, kann auf die finanzielle Unterstützung der Förderinstitute bauen.

Schritt für Schritt zur Heizungsmodernisierung

Jede Heizung kommt früher oder später in die Jahre, doch nicht jeder kann oder will direkt einen Kompletttausch des bestehenden Systems vornehmen. Aktiv werden lohnt sich trotzdem – aus ökologischer und finanzieller Sicht, denn das BAFA fördert bereits eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Dazu zählt etwa der Einbau neuer Heizkörper, die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs, die Anschaffung eines moderneren Pufferspeichers oder die Ergänzung einer Gasheizung durch eine Solarthermie-Anlage. Welche Bedingungen erfüllt sein müssen und wie viel Prozent der Kosten förderfähig sind, erfahren Interessierte auf Heizsparere.de. Weiterführende Informationen rund ums Thema Heizen und Energiesparen halten außerdem verschiedene E-Books bereit, die zum kostenlosen Download unter www.heizsparere.de/service/ebooks bereitstehen.

Quelle: heizsparere.de

MÄRKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

ASB GARTEN-GERÄTESERVICE
BEERFELDE



NEU- & GEBRAUCHTGERÄTE
REPARATURSERVICE MIT
HOL- & BRINGESERVICE

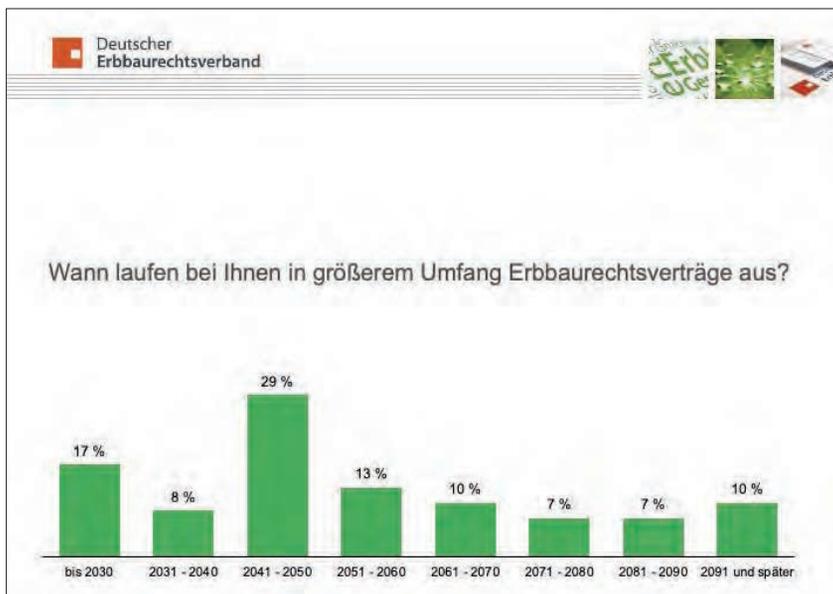
Schönfelder Str. 8 | 15518 Steinhöfel/OT Beerfelde
Telefon 033637 3097 | Fax 033637 38070 | asfiedler@web.de

Ablaufende Erbbaurechte sorgen für Gesprächsbedarf

Berlin, 07.03.2023. Eine neue Studie des Deutschen Erbbaurechtsverbands zeigt: Von 2041 bis 2050 werden zahlreiche Erbbaurechtsverträge in Deutschland auslaufen. Der Umgang mit diesen Verträgen war eines der Schwerpunktthemen auf dem Erbbaurechtskongress, der am 06. und 07.03.2023 stattfand.

Im Herbst 2022 hatte das Beratungsunternehmen Analyse & Konzepte immo.consult im Auftrag des Deutschen Erbbaurechtsverbands eine Studie unter Erbbaurechtsgebern durchgeführt, an der sich rund 80 Organisationen beteiligten. 29 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass bei ihnen von 2041 bis 2050 Erbbaurechte in größerem Umfang auslaufen werden. Das ist deutlich mehr als in jedem anderen Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. Dieser hohe Wert ist darauf zurückzuführen, dass in Deutschland sehr viele Erbbaurechte nach dem Zweiten Weltkrieg vergeben wurden – mit Laufzeiten von bis zu 99 Jahren.

In den allermeisten Fällen steigen die Kosten für das Erbbaurecht, wenn neue Verträge geschlossen werden. Denn: Der Erbbauzins richtet sich üblicherweise nach dem Bodenwert zum Zeitpunkt der Bestellung. Doch die Bodenwerte sind in Deutschland in den



Ablaufende Erbbaurechte in Deutschland

Quelle: Analyse & Konzepte immo.consult / Deutscher Erbbaurechtsverband

vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sie die Preise für baureifes Land allein zwischen 2009 und 2019 um 87 Prozent. „Selbst wenn während der Laufzeit der Erbbauzins regelmäßig angepasst wurde, ergeben sich bei Vertragsverlängerungen also meist höhere Zinsen für die Erbbaurechtsnehmer“, sagt Dr. Matthias Nagel, Geschäftsführer des Deutschen Erbbaurechtsver-

bands.

Je früher, desto besser

Der Deutsche Erbbaurechtsverband rät dazu, möglichst früh das Gespräch zu suchen, wenn eine Vertragsverlängerung ansteht. Das bedeutet: 20 bis 30 Jahre vor Ablauf. Denn zu diesem Zeitpunkt ist der Verhandlungsspielraum noch größer, als wenn nach Ablauf der Zeit ein ganz neuer Vertrag aufgesetzt wird. Viele Erbbaurechtsgeber haben

eigene Konzepte und Konditionen für die Verlängerung von Erbbaurechten ausgearbeitet und sprechen die Erbbaurechtsnehmer aktiv an, um gute Lösungen zu finden.

Wer sein Erbbaurecht verkaufen möchte, profitiert ebenfalls von einer vorzeitigen Vertragsverlängerung: Zum einen steigt der potenzielle Verkaufspreis mit der Restlaufzeit des Erbbaurechts. Zum anderen finden Käufer für Erbbaurechte mit weniger als 30 Jahren Restlaufzeit kaum eine finanzierende Bank.

Sonderfall Eigentümergemeinschaft

Auf dem Erbbaurechtskongress kam auch die Verlängerung von Erbbaurechten für Wohnungseigentümergemeinschaften zur Sprache: Momentan ist die Lage so, dass ein WEG-Mitglied allein die Vertragsverlängerung verhindern kann. Hier sehen die Fachleute möglichen Handlungsbedarf auf Seiten des Gesetzgebers.

Wenn die Verträge nach Ablauf der Zeit nicht verlängert werden, erhält der Erbbaurechtsnehmer eine Entschädigung. In den meisten Fällen beläuft sich diese auf zwei Drittel des Gebäudewertes. Einige Erbbaurechtsgeber gehen allerdings dazu über, mit 100 Prozent zu entschädigen.

Quelle:

Dt. Erbbaurechtsverband e. V.



FHG Haustechnik GmbH

www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause noch schöner machen.

Morgen kann kommen.

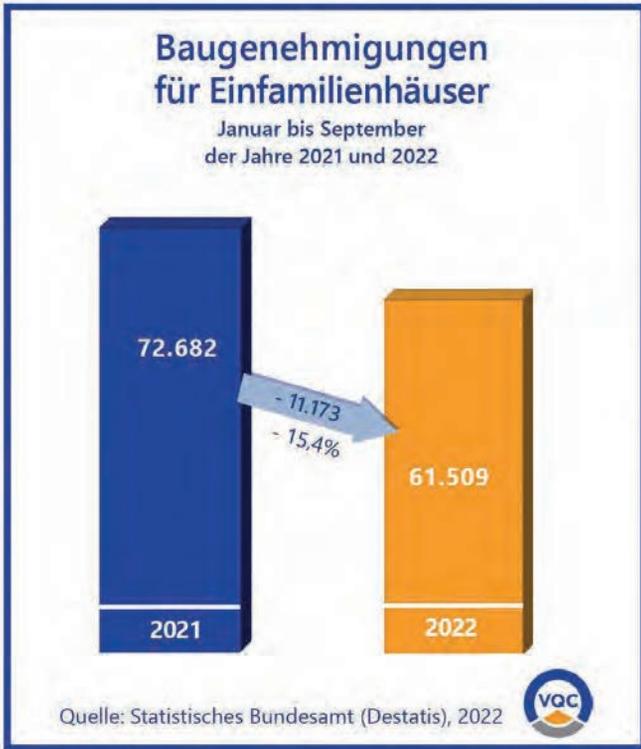
Wir machen den Weg frei.

Mit unserem Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser 2022 stark rückläufig



(vz). Überraschend sind die aktuellen Zahlen aus dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden (Destatis) nicht. Steigende Zinsen sowie explodierende Material- und Baukosten machen das Bauen derzeit wahrlich nicht zum Vergnügen – zumindest im Vergleich zu den Vorjahren. So lassen sich auch die Zahlen interpretieren, die jetzt vom Statistischen Bundesamt (Destatis), Wiesbaden veröffentlicht wurden. Demnach ging die Zahl der Baugenehmigungen bei Einfamilienhäusern von Januar bis September 2022 um 15,4 Prozent zurück – im Vergleich zum Vorjahr. In totalen Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass in Deutschland knapp 11.200 Einfamilienhäuser weniger genehmigt wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In diesem Zeitraum des Vorjahres wurden in Summe noch 72.682 Einfamilienhäuser genehmigt, 2022 waren es hingegen noch 61.509. Keine gute Zeit für das Eigenheim: „Das ist eine Zahl, die in der Baubranche Spuren hinterlässt“, sagt Dipl. Ingenieur Heiko Püttcher, Vorstand des VQC, dergemeinsam mit etwa 40 Bau-Sachverständigen in ganz Deutschland vor allem Einfamilienhäuser in der Bauphase begleitet. „Waren die vergan-

genen Jahre vor allem durch akuten Facharbeitermangel und während der Corona-Pandemie mitunter auch Materialmangel geprägt, so leiden Bau-firmen derzeit ganz anders. Noch haben die Baufirmen zwar in der Regel gut zu tun, doch die Auf-tragsbücher laufen bei klassischen Hausbau-firmen hier und da so lang-sam leer. „Verstärkt wird dies durch eine allgemeine krisentypische Verunsicherung, die besonders bei jungen Familien eine gewisse Zurück-haltung zur Folge hat. Dennoch dürfe ein Faktor nicht unberücksichtigt ge-lassen werden. Schließlich lief Ende März 2021 das Baukindergeld aus, das noch von vielen Familien „mit-genommen“ wurde – dies puschte die Baugenehmigungen im ersten Quar-tal 2021 spürbar“, konstatiert VQC-Vorstand

Quelle: Verein zur Qualitäts-Controlle am Bau e.V.

Mietspiegel: Zum Jahreswechsel läuft die Frist ab

Spätestens zum 01.01.2024 müssen alle deutschen Kommunen mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Mietspiegel vorweisen können. Das besagt das neue Mietspiegelrecht. Wer noch keinen Mietspiegel hat, muss sich also beeilen, denn die Erstellung kann mehrere Monate dauern. Darauf weist das

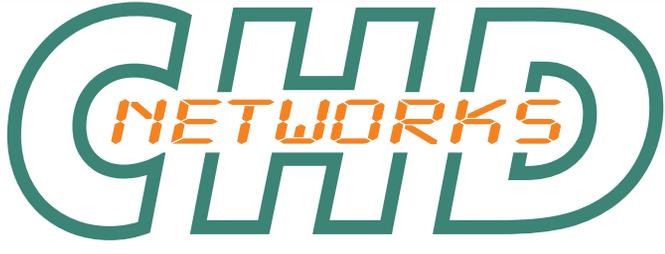
Beratungsunternehmen Analyse & Konzepte immo.consult hin. Das neue Mietspiegelrecht ist seit Sommer 2022 in Kraft. Es schreibt vor, dass alle Kommunen in Deutschland mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bis zum 01.01.2023 einen aktuellen Mietspiegel vorweisen müssen. Wenn sich

eine Kommune für einen qualifizierten Mietspiegel entscheidet, verlängert sich die Frist bis zum 01.01.2024. Denn dieser ist in der Regel in der Erstellung wesentlich aufwendiger als ein einfacher Mietspiegel. Eine Voraussetzung für die Qualifizierung eines Mietspiegels ist dessen Erstellung auf Basis von anerkannten

wissenschaftlichen Grundsätzen. Dazu gehört eine umfangreiche Datenerhebung durch die Befragung von Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. Mieterinnen und Mietern. Außerdem ist ein Methodenbericht obligatorisch. Dieser beschreibt zum Beispiel den Einfluss der Wohnungsgrößen, der Ausstattungsmerkmale und der Lage auf die Vergleichsmieten.

„Die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels erfordert viel Zeit und gute Planung. Deshalb ist für diejenigen Städte und Gemeinden, die noch nicht tätig geworden sind, jetzt Eile geboten“, sagt Tina Schlachter von Analyse & Konzepte immo.consult. Das Unternehmen fertigt seit mehr als 25 Jahren Mietspiegel im Auftrag von Städten und Gemeinden an und gehört zur Arbeitsgemeinschaft der Mietspiegelhersteller.

Quelle: www.analyse-konzepte.de.



Computer und Netzwerktechnik

PARTNER   **Vodafone Partner** ... und viele weitere

Am Markt 4-6
(Im Rathauscenter Fürstenwalde)
15517 Fürstenwalde/Spree

Ulmenstraße 4
(In den Kurpark Kolonnaden)
15526 Bad Saarow

Tel.: 03361 / 760444
Fax.: 03361 / 760480

Web.: www.chd-networks.de
E-Mail.: info@chd-networks.de



SCAN MICH



Musiol Fliesen Bauservice
Alexander Musiol

Grenzstraße 36
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 69 33 804
Fax: 03361 - 69 33 805
Funk: 0173 - 93 18 504



- Fliesen
- Naturstein
- Werkstein
- Bauservice





- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Ohne Eigenkapital geht es nicht

In drei Schritten zur finanziellen Grundlage für die eigenen vier Wände

Als Faustregel gilt: Bei einem Bauvorhaben sollten 20 bis 30 Prozent des Bau- oder Kaufpreises durch Eigenkapital gedeckt werden. Das ist aber gar nicht so einfach – vor allem in Zeiten von Inflation, steigenden Zinsen und explodierenden Baukosten. Wie sich Eigenkapital dennoch in drei einfachen Schritten aufbauen lässt, erklärt der Schwäbisch Hall-Finanzexperte Ralf Oberländer.

„Wie viel Haus kann ich mir leisten?“ Egal ob Hauskauf, Bau oder Sanierung: Um sich den Traum von den eigenen vier Wänden zu erfüllen oder zu modernisieren, gehört das nötige Eigenkapital dazu. Darunter versteht sich die Summe der finanziellen Rücklagen, die ein Bauherr sofort in ein Vorhaben einbringen kann.

Wer gezielt Rücklagen aufbauen möchte, sollte sich vorab über seine mittel- und langfristige finanzielle Lage im Klaren sein. Das geht am besten mit einem Kassensturz: Liegt Geld auf meinen Spargbüchern oder Bank- und Tagesgeldkonten? Habe ich Wertpapiere in Form von Aktien oder Fonds? Besitze ich eine Immobilie? Ist bekannt, wie hoch die finanziellen Rücklagen sind, kann die Höhe des noch notwendigen Eigenkapitals abgeschätzt und mit dem Aufbau begonnen werden.

Schritt 1: Sparen, Sparen, Sparen

„So naheliegend es klingt – anders geht es nicht. Ohne einen effektiven Sparplan ist die Aussicht auf den Aufbau von Eigenkapital eher schlecht“, betont Oberländer. Um den Überblick über die monatlichen Einnahmen und Ausgaben zu behalten, eignet sich ein Haushaltsbuch besonders gut. Zahlreiche Apps helfen bei der Erstellung eines solchen Plans. Wichtig dabei ist: ein machbares Sparziel mit einem realistischen Zeitrahmen setzen. Über den Erfolg entscheidet dennoch die eigene Disziplin – einen Trick gibt es nicht.

Aber Tipps: Gespart werden kann vor allem bei unnötig hohen Ausgaben wie für kaum genutzte Abonnements, Handyverträge oder den Internetanbieter – das Sparpotenzial ist groß! Auch hilfreich: Statt das übrig gebliebene Geld am Monatsende zurückzulegen, kann ein fester Betrag am Anfang des Monats gespart werden. So lässt sich meist mehr und kontinuierlicher sparen.

Schritt 2: Auf einen Bausparvertrag setzen

Der klassische Weg, Eigenkapital aufzubauen und damit Rücklagen zu bilden, ist und bleibt der Bausparvertrag. Denn: Geld wird sicher angelegt und der Zins für das anschließende Bauspardarlehen wird schon zum Ab-

schlusszeitpunkt des Vertrags festgelegt. Somit profitieren Sparer von einem zwar niedrigeren, aber festen Guthabenzinssatz und machen sich unabhängig von künftigen Zinsentwicklungen.

„Der Vorteil beim Bausparen: Ein Bauspardarlehen lässt sich nicht nur für ein Bauvorhaben einsetzen, sondern kann auch dafür genutzt werden, das eigene Zuhause klimafreundlicher, altersgerecht und smarter zu gestalten oder die Nebenkosten zu stemmen“, ergänzt der Finanzexperte.

Schritt 3: Staatliche Förderungen nutzen

Staatliche Fördermittel gehen ebenfalls als Eigenkapital in die Baufinanzierung ein. Die KfW-Bank vergibt zinsgünstige Kredite für den Hausbau oder -kauf sowie für Umbau- oder Sanierungsvorhaben. Im Rahmen der BEG-Neubauförderung gibt es ab dem 1. März 2023 zum Beispiel für eine neue Immobilie, die den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 vorweist, einen zinsvergünstigten Kredit in Höhe von bis zu 100.000 Euro pro Wohneinheit. Erreicht die eigene Immobilie zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG), sind es sogar bis zu 150.000 Euro. Auch auf Länderebene gibt es Förderbanken, die güns-

tige Darlehen und Zuschüsse für den Bau oder Kauf des Eigenheims gewähren. Je nach Bundesland sind die Förderbedingungen verschieden.

Bausparer können zudem von der Riester-Förderung profitieren. Bei Alleinstehenden gibt der Staat jährlich 175 Euro, bei Eheleuten 350 Euro dazu. Familien erhalten eine Kinderzulage zwischen 185 und 300 Euro abhängig vom Geburtsjahr des Kindes

Tipp: Eigenleistung als Finanzierungsbaustein

Mit der sogenannten „Muskelhypothek“ kann der angehende Bauherr die Finanzierungssumme reduzieren. Selbst anpacken ist hier die Devise: Wer handwerkliche Arbeiten selbst erbringt, statt fremde Gewerke wie Maler oder Fliesenleger zu beauftragen, kann das als Eigenleistung anrechnen lassen. „Wichtig nur: Der Wert der Muskelhypothek sollte idealerweise vor dem Finanzierungsgespräch realistisch ermittelt werden. Sinnvoll ist eine Auflistung der geplanten Tätigkeiten, die selbst oder durch unentgeltliche Unterstützung erledigt werden können“, erklärt der Experte. Dabei ist Vorsicht geboten: Manche überschätzen sich, was sie an Eigenleistung wirklich erbringen können.

Quelle: Bausparkasse Schwäbisch Hall

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung





Friedrichshagener Str. 43
 15566 Schöneiche
 Telefon (030) 6 49 31 47
 Funk (0171) 4 23 92 64
 E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de

TRAUTWEIN

Wir wünschen
frohe Ostern!



DACHDECKEREI

Eckner & Schreppel GbR

Steildach • Flachdach • Reparaturarbeiten

– Finanzierung möglich. –



Wir wünschen Ihnen
ein schönes Osterfest!

E.-Jopp-Str. 59, 15517 Fürstenwalde

Tel: 03361/7 39 12 01 & 03361/7 39 41 85
 Fax: 03361/7 39 11 89 • Mobil: 0171 4806694
www.eckner-schreppel-dach.de
 E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- ▶ **Carpports / Überdachungen**
- ▶ **Montage**
Material namhafter Hersteller

Wir
wünschen
frohe Ostern!



Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
 Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT

ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG

EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
 Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Optisch vergrößern Mit Fassadenverglasungen das Raumgefühl in Eigenheimen verbessern

Was bei modernen Neubauten gezielt geplant wird, ist bei älteren Bestandsbauten oftmals leider ein Problem: Viel zu wenige oder schmale Fenster lassen die oft sehr engen und kleinen Räume dunkel, beengend und ungemütlich wirken. Dem zeitgemäßen Stil einer offenen, freien Wohnkultur entspricht das nicht. Wer sich in solchen Räumen aufhält, fühlt sich häufig eingesperrt. „Wenn es um den Komfort und das Wohlfühlgefühl im eigenen Zuhause geht, ist das Raumgefühl ein entscheidender Faktor. Für Neu- und Bestandsbauten gibt es viele Möglichkeiten, das Bestmögliche aus ihren Räumen herauszuholen und mit geschickten Tricks vergrößernde Effekte zu erzielen“, weiß Dennis Schneider, Geschäftsführer der SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH.

Ästhetisch und modern

Fassadenverglasungen tragen dazu bei, Räume optisch zu vergrößern. Indem die transparenten Wände eine bessere Aussicht bieten, erzeugen sie trotz geschlossenen Zustands den Effekt, Räume nach draußen zu erweitern. Gleichzeitig lassen sie viel natürliches Licht herein, wodurch sie heller und größer wirken. Die Folge ist ein offeneres und naturnahes Wohn- und Lebensgefühl – unabhängig von der zur Verfügung stehenden Quadratmeterzahl – und eine freundlichere, einladende Atmosphäre mit größerem Wohlfühlfaktor. In diesem Zusammenhang avancierten Fenster in den vergangenen Jahren zu mehr als nur bloßen Luftdurchlässen. Längst sind sie ästhetisches Stilele-

ment geworden, mit dem Architekten Räume und Fassaden gezielt und stilvoll gestalten. Besonders moderne Effekte erzielen bodentiefe Glasfronten oder das Spiel mit Kontrasten wie Glas und Beton.

Beweglich und individuell zugleich

Noch offener und freier wird das Wohngefühl, wenn es sich bei den Glasfassaden um bewegliche Wände handelt. Sie haben nicht nur die Wirkkraft, sondern die tatsächliche Option, Räume zu öffnen und nach draußen zu erweitern. Falt-Schiebe-Systeme wie das SF55 und SF75 von SUNFLEX ermöglichen ein Öffnen und Schließen über bewegliche Fensterelemente. Die Weite ist dabei selbst bestimmbar – ob nur die Tür geöffnet oder das System zur Hälfte oder ganz zusammengefaltet wird. So schaffen sie eine direkte Verbindung zum Garten oder zur Terrasse und erzeugen eine besondere Nähe zur Natur. Im Boden eingelassene Schienen sorgen zugleich für barrierefreien Komfort. Aufgrund verschleißarmer Bauteile funktionieren die Systeme über viele Jahre und sind besonders wartungsarm. Beispielsweise verringert eine druckfreie Entwässerung in der Bodenschiene die Notwendigkeit einer häufigen Reinigung, da beim bloßen Öffnen der Flügel Schmutz, Blätter und Sand aus der Schiene gedrückt werden. Geringe Höhenunterschiede in Boden oder Decke gleichen die Systeme aus, was insbesondere bei einer nachträglichen Montage bei Bestandsbauten vorteilhaft ist. Bis zu 22 Meter breit und 3,6 Meter hoch konfigu-



rieren Kunden die Systeme individuell. Dabei sind bis zu 20 Elemente möglich, deren Verglasung von transparent über satiniert bis zu foliert reicht. Selbst wählbar ist auch die Faltrichtung der Flügel nach innen oder außen. Ebenfalls besteht die Wahl zwischen verschiedenen Schlosstypen, Griffen und Rahmenfarben (nach RAL-Standards). Holzliebhaber erhalten mit dem Modell SF55c eine hinterlüftete Echtholzverkleidung für innen.

Praktikabel und sicher

Auch in puncto Wärmedämmung bietet SUNFLEX hohe Standards. Je nach Verglasung und Scheibenaufbau erreichen die Systeme Uw-Werte bis zu 0,9. „Dank einer 3-fach-Verglasung und eines wärmedämmenden Aufbaus der Aluminiumprofile im Rahmen weist das SF75 optimale Dämmeigenschaften auf. Deswegen wird das hochwärmegeämmte Sys-

tem den strengen Anforderungen der Energie-Einsparverordnung gerecht und ist sogar für Passivhäuser geeignet“, erläutert Dennis Schneider. So schützen sie das Raumklima und erzeugen dennoch ein offenes, naturnahes Wohngefühl. Um sich nicht nur wohl, sondern auch sicher fühlen zu können, verfügen die Glas-Schiebe-Systeme über eine Schlagregendichtigkeit der Klasse 9A nach EN 12208 und eine Widerstandsfähigkeit bei Windlasten der Klasse B4 (SF55) und C4 (SF75) nach EN12210. Verdeckt liegende Beschlagsteile und andere einbruchshemmende Elemente erschweren Einbrechern zudem den Einstieg und gewährleisten einen Einbruchschutz bis Widerstandsklasse RC2.

Weitere Informationen unter www.sunflex.de

Quelle/Foto: SUNFLEX Aluminiumsysteme GmbH



erfrischende Ideen

Erfüllen Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wellness-Oase!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit 2005

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

GALABAU und Hausmeisterservice

Galabau:

- ✓ Pflasterarbeiten jeder Art
- ✓ Abrissarbeiten
- ✓ Zaunbauarbeiten (Metall, Holz usw.)
- ✓ Betonarbeiten
- ✓ Wir pflastern Ihre NEUE Terrasse oder Einfahrt.

Hausmeisterservice:

- ✓ Mäharbeiten
- ✓ Pflanzarbeiten
- ✓ Hecke schneiden und alles was im Garten anfällt

Baunebenleistungen:

- ✓ Trockenbau, Renovierungsarbeiten

Firma Baaske
Lindenplatz 1
15518 Steinhöfel
OT Gölsdorf
0174 6400449
Baaske-Galabau@web.de

Neue klimaneutrale Heizungsarten

Von Verboten, Zukunftsvisionen und Fördermöglichkeiten

Deutschlands Energiewende bis 2050 – Eigentümer sollten sich Gedanken machen, welche Alternativen zu Öl- und Gasheizung existieren. Die Debeka, eine der größten Versicherungsgruppen und Bausparkassen, weiß, welche Heizungsarten es gibt und für wen sie gedacht sind.

Gasheizungsverbot light

Verboten ist aktuell noch keine Heizungsart. Dennoch setzt die Regierung darauf, Alternativen zu Öl- oder Gasheizung attraktiver zu machen. Bis 2050 sollen rund 60 Prozent des Bruttoendenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien bestehen. Für Eigentümer ein Grund, in die Zukunft zu blicken: Denn das Gebäudeenergiegesetz sieht vor, dass Öl- und Gasheizungen, die bis zum 1. Januar

2024 installiert wurden, nach spätestens 30 Jahren ersetzt werden müssen.

Welche Heizung für die Zukunft?

Sie sollte mit erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Wind- und Solarenergie oder Erdwärme betrieben werden. Für welches Modell man sich entscheidet oder ob man vielleicht sogar verschiedene Modelle kombiniert, wie beispielsweise bei einer Hybridheizung, hängt von dem individuellen Bedarf und der örtlichen Situation ab. Manche Heizungsarten, wie beispielsweise eine Pelletheizung oder eine Solarthermie, sind klimaneutral und zukunftssicher.

Was sollten Eigentümer bedenken?

In welchem Zustand befindet sich das Gebäude? Neben dem Heizsystem

sind ggf. Dämmung und Fenster ein Thema. Eigentümer sollten nicht nur die Kosten für die Anschaffung, sondern auch die jährlichen Ausgaben für Brennstoffe und Wartung berücksichtigen. Finanziell muss es sich schließlich lohnen. Wie viel Platz benötigt das Heizsystem? Pelletheizungen benötigen Lagerraum für das Holz und möglichst einen Filter, Solarwärme-Kollektoren brauchen Platz auf dem Dach. Luftwärmepumpen sind recht laut im Gegensatz zu Wärmepumpen.

TIPP: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert eine Energieberatung. Daher einfach einen individuellen energetischen Sanierungsfahrplan erstellen lassen. Zugelassene Experten in der

Region finden Interessierte unter <https://www.energie-effizienz-experten.de/>.

Staatliche Fördermöglichkeiten

Wer sich für den Kauf einer Heizung auf Basis regenerativer Energien entscheidet, hat Anspruch auf Fördermittel vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder steuerliche Vergünstigungen vom Finanzamt. Dieses kann man dann zusätzlich kombinieren mit einem Modernisierungsdarlehen, beispielsweise mit dem der Debeka. Auch für den Neubau gibt es ab 1. März 2023 das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ (KfN) des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Quelle: Debeka Presse

Energetische Sanierung: Wie dick die Dämmung sein sollte

Gebäudeenergiegesetz definiert Mindestanforderungen. Wer eine Förderung erhalten möchte, muss dicker dämmen. Das lohnt sich.

Gedämmte Häuser haben einen geringeren Wärmeverlust. Das spart Heizkosten, erhöht den Wohnkomfort und schützt vor Schimmel. Zugleich hilft die Dämmung, eine Wärmepumpe wirtschaftlich zu betreiben. Doch wie stark muss sie sein? Bei einer Sanierung sind je nach Material und Bauteil Dämmstärken von 12 bis 24 Zentimeter nötig. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Fassade, Dach, oberste Geschossdecke und Kellerdecke sind unterschiedliche Materialstärken erforderlich. Im Gebäudeenergiegesetz sind die jeweiligen Mindestanforderungen definiert. Wer eine finanzielle Förderung erhalten möchte, muss sie

übertreffen. Dann winken Zuschüsse bis zu 12.000 Euro pro Wohneinheit. Frank Hettler von Zukunft Altbau rät, besser zu dämmen, als die gesetzlichen Anforderungen vorgeben. Denn die staatlichen Fördermittel decken die zusätzlichen Materialkosten ab. Gleichzeitig spart man durch die stärkere Dämmung dauerhaft Heizkosten – sie ist daher auch wirtschaftlich sinnvoll.

Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team von Zukunft Altbau kostenfrei am Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Bei einer unzureichenden Dämmung von Fassade, Dach, oberster Geschossdecke und Keller sind die Wärmeverluste im Haus hoch. Das führt zu hohen Heizkosten. Reduzieren lassen sich die unnötigen

Wärmeverluste mit einer Dämmung. „Rund zwei Drittel des Heizenergiebedarfs können Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer durch eine umfassende Dämmung einsparen“, sagt Markus Weißert vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und

Fassade Baden-Württemberg. „Eine gute Dämmung der Gebäudehülle erhöht außerdem den Wohnkomfort und reduziert die Schimmelgefahr.“ Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auf www.zukunftaltbau.de.



AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinformel,
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m
- Wohnwände ab 299,- Euro

Markenmöbel
einfach günstig

Zu
Hause ist es
immer noch am
Schönsten!
Oder?

Wir
richten
Sie ein!

Erst mal
sehen was
Kipnik
hat

Seit 30 Jahren eines der
größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG

Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

Die Solaranlage für das Frühjahr bereit machen

Laub, Dreck und andere Verunreinigungen aus der kalten Jahreszeit können die Leistungsfähigkeit von Solaranlagen beeinträchtigen. Wer sich ab dem Frühjahr den maximalen Ertrag aus der Sonnenenergie sichern will, sollte deshalb frühzeitig einen Check seiner Photovoltaik- oder Solarthermieanlage durchführen lassen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Größere Schäden lassen sich selbst erkennen, auch eine Überprüfung der Erträge ist oft in Eigenregie

möglich. Eine genaue Überprüfung der Anlagenkomponenten, das professionelle Entfernen von Schmutz sowie eine mögliche Reparatur sollten jedoch Fachleute übernehmen. Eine Prüfung des Batteriespeichers sollte – sofern vorhanden – auch auf der Tagesordnung stehen. Die Kosten für den Check lassen sich steuerlich geltend machen. Unabhängige Informationen gibt es kostenfrei am Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

BSK – BEESKOWER ZEITUNG



Ahrensdorf

• Winkler Immobilien, Lindenstr. 11a

Alt Stahnsdorf

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Beeskow

- Bader Baustoffe GmbH, Industriestr. 7
- Bäckerei Schulze, Breite Str. 11
- Bäckerei Schulze, Schützenstr. 28a
- Blumen-Körbchen im EKZ, Fürstenwalder Str. 10b
- Büro- u. Schreibwaren Lotto E. Schulze, Breite Str. 41
- EDEKA im EKZ Beeskow, Fürstenwalder Str. 10
- EP: Electro Christoph/Elektro Meng, Breite Str. 3
- Fahrrad Worreschk, Breite Str. 4
- Foto Fischbach, Berliner Str. 14
- Genuss Werk Stadt, Markt 1

Buckow

• Gaststätte Goldener Hirsch, Falkenberger Str. 37

Friedland

• Kathrins Papier- & Geschenkeshop, Karl-Marx-Str. 33

Görsdorf

• Friseur Salon Trendy, Str. d. Friedens 26

FW – FÜRSTENWALDER ZEITUNG



Alt Madlitz

• Einzelhandel H. Kaul, Lindenstr. 35

Bad Saarow

- Bäcker & Café am Kurpark, Seestr. 2
- Beatus GmbH, Dorfstr. 33
- Eiscafé Saarow Marina, Uferstr. 15a
- Gartengeräte Scheffler, Golmer Str. 6B
- Mark in Brandenburg Kulinarikum, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 2a
- Licht & Welle, Ulmenstr. 4a

Berkenbrück

• Landgasthof Spreetal, Dorfstr. 33

Briesen

- EDEKA, Bahnhofsstr. 36a
- Fleischerei Obenhaupt, Bahnhofstr. 11
- Frisuren-Spezialisten, Bahnhofstr. 35

Demnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Fürstenwalde Mitte

- Arztpraxis Alexander Heinze, Sembritzstr. 3
- Bäckerei Heurich, Eisenbahnstr. 122
- Fürstengalerie, Am Markt 3
- Getränkehandel Mord, Mühlenstr. 17
- GLP-Casino - Kantine in der Lindenstr.
- Heimattiergarten Fürstenwalde
- Linden-Apotheke, Eisenbahnstr. 27
- Lotto Friedrich, Rathauscenter
- Naturkost Reim, Mühlenstr. 25

KA – KÜMMELS ANZEIGER



Alt Buchhorst

• Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Altlandsberg

• Total Tankstelle, Hönowener Ch. 1A

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15

Birkenwerder

- Grillhaus Birkenwerder, Hauptstr. 96
- Ratskeller Birkenwerder, Hauptstr. 34
- Renotti Jeans, Clara-Zetkin-Str.15

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon Peggy Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

• Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30

Glienicke

• Kosmetiksalon Mogel und Wolff, Beeskower Str. 40

Groß Rietz

• Zum Alten Konsum, Beeskower Ch. 33

Herzberg

- Gasthof Simke, Kirchstr. 5
- MST Reisen, Hartensdorfer Str. 19

Kossenblatt

• Fam. Miethe, Lindenstr. 14

Krüggersdorf

• Fam. Seidel, Am Schloss 7

Lindenbergr

- bft-Tanstelle, An der B 246
- Edeka Adolf, Hauptstr. 13
- Gärtnerei Heinrich, Hauptstr. 13

Limsdorf/Möllendorfr

• Näh- u. Änderungsservice Daniela Witkowski, Möllendorfer Str. 29

Oegeln

• Landcafé & Pension Rudolph, Lindenstr. 36

Pfaffendorf

• ja bitte!? GmbH - druck & werbung, Pfaffendorfer Ch. 35

Fürstenwalde Mitte

- Rathauscenter, Am Markt 4
- Stadtbibliothek Fürstenwalde, Domplatz 7
- Sonne 3000, Frankfurter Str. 16
- Vodafone-Shop am Stern
- Willy Wahn, Eisenbahnstr. 139
- Zeitungen/Lotto im Bahnhof Fürstenwalde
- Fürstenwalde Nord
- Anwohnergaststätte, Juri-Gagarin-Str. (bei KIK und TED)
- Bäckerei Zimmermann, Tschaikowskistr. 18
- Best Kebap bei Repo & Norma, Karl-Liebknecht-Str. 23
- Curry-Fee, Rebstockstr. (Toom-Parkplatz)
- Getränke Union Rauer, Triftstr. 35
- Imbiss Ärztehaus Nord, Karl-Liebknecht-Str. 21
- Kaufland Nord
- Kiez-KOM Anwohnertreff, Wladislaw-Wolkow-Str. 26
- Küstriner Wappen, Küstriner Str. 9
- Lotto Friedrich, Kaufland Nord
- Sputnik Back, Wriezener Str. 36
- Zilki 13 Anwohnertreff, Konstantin-E.-Ziolkowski-Ring 13

Fürstenwalde Süd

- EP: Electro Christoph, Bahnhofstr. 22A
- Expert, Alte Langewahler Chaussee 11
- Galenus-Apotheke, Bahnhofstr. 22
- Getränke Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Str. 13
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
- Kaufland Süd/Alte Langewahler Ch. 11: Bäckerei Wahl und Reise-Oase Bennewitz
- Kia Kuchenbecker, Langewahler Str. 19a

Fangschleuse

• Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenr, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Gosen

- Hennig der Steinofenbäcker, Müggelpark Gosen
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Glienicke

• Sportsmann Fitnessstudio, Eichenallee 9

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Lotto Fiedler (Angelladen), Karl-Marx-Str. 19
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Fit und Feminin, Fürstenwalder Allee 318
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Hohen Neuendorf

• Renotti Jeans, Berliner Str. 39

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan, Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23

Reudnitz

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Storkow

- EDEKA, Rudolf-Breitscheid-Str. 27
- EURONICS Tinius, Am Markt 8
- Gärtnerei Heinrich, Reichenwalder Str. 2
- Getränke Hoffmann, Goetestr. 2
- Lottoladen M. Wölffling, Am Markt 10
- Lotto Shop Krause, Beeskower Ch. 40
- Q1-Tankstelle, Heinrich-Heine-Str. 39
- Storch-Apotheke, Am Markt 7
- Weltladen, Am Markt 33

Tauche

• Bäckerei u. Konditorei Schulze, Beeskower Ch. 55

Trebatsch

• Bäckerei & Café Hacker, Trebatscher Hauptstr. 15

Wendisch Rietz

- EDEKA, An den Kanalwiesen 1
- Garten- u. Forstgeräte Kay Hohmann, Dahmsdorfer Str. 5
- Kranich- Apotheke, An den Kanalwiesen 7

Wilmersdorf

• Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehr

Fürstenwalde Süd

- Sport-Camp Tischler, August-Bebel-Str. 15
- Zahnärztin Anka Giebler, Puschkinstr. 56
- Zoo-Center, Alte Langewahler Ch. 49

Hangelsberg

- Gaststätte Zum Forsthof, Berliner Damm 10
- Gittis Blumenladen, Hauptstr. 20
- Physiotherapie Ellen Pfeiffer, Berliner Landstr. 27

Hasenfelde

• Familie Knispel, Fürstenwalder Str. 12

Heinersdorf

• Tiffany Bistro, Hauptstr. 1a

Langewahl

• Fethof Nirgendwo, Chausseestr. 106

Molkenberg

• Geflügelhof Heiko Günther, Molkenberger Str. 2

Neuendorf im Sande

• Holger & Anita Pelz, Alte Dorfstr. 47

Pillgram

• Verteilung erfolgt durch einen engagierten Leser

Schönfelde

• Fam. Lothar Ziehm, Neumühler Str. 15a

Steinhöfel

- Gaststätte Ulmenhof, Straße der Freundschaft 24
- Landmarkt Mike Hoff, Demnitzer Str. 27a

Spreenhagen

• Salon Haarkropolis, Friedhofstr. 9

Trebus

• Gaststätte Seeblick, Parkstr. 10

Rüdersdorf

- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Mühle Lemke, Mühlenstr. 7
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- EDEKA Martin Walter e.K., Brandenburgische Str. 153
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

• ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Stolpe (Hohen Neuendorf)

• Hundefutter-Frischfleischhandel, Dorfstr. 10

Spreau

• Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Asia Lebensmittel, Schönblicker Str. 27
- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Knappe, Schleusenstr. 35a
- EDEKA, Vogelsdorfer Str. 2
- Fuhrunternehmen Bernd Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- WEA, Fasanenstr. 65-66

Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.